Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Post-Verkehr nach dem Auslande

urn:nbn:de:bsz:31-217331

Visual Library

Stein (Kocher).
Stein (Pfalz).
Steinach (Baden).
Steinbach (Kr. Baden).
Steinburg.
Steinenbronn.
Steinfeld (Pfalz).
Steinheim (a. d. Murr).
Steinmauern.
Steinsfurth.
Steinweiler.
Sternenfels.
Stetten (A. Hechingen).
Stetten am Heuchelberg.
Stetten (Remsthal).
Stettfeld.
Stollhofen.
Straßburg (Elsaß).
Strümpfelbach (O.-A. Waiblingen).
Strümpfelbrunn.
Stürzelbronn.
Stuttgart.
Sufflenheim.
Sulgau (O.-A. Obern-
Sulz (Neckar). dorf).
Sulz (unterm Wald).
Sulzbach (Baden).
Sulzbach (an der Murr).
Sulzbad.
Sulzfeld (Baden).
Sundheim (Baden).
Surburg.
Teinach.
Teutschneureuth.
Thailfingen (O.-A. Balingen).
Thaleischweiler.
Thalheim (O.-A. Rottenburg).
Thamm (Württemberg).
Tiefenbach (Baden).
Tiefenbronn.
Trippstadt.
Truchtersheim.
Trulben.
Tübingen.
Ubstadt.
Uhingen.
Uhrweiler.
Ulm (Baden).
Undingen.
Unterbohingen.
Untergriesheim.
Untergrombach.
Untergruppenbach.
Unterhausen (Württ.).
Unterheimbach.
Unterjesingen.
Unterjettingen.
Unterlenningen.
Unteröwisheim.
Unterreichenbach (O.-A. Calw).
Unterschefflenz (Baden).
Unterschönmattenwaag.
Unterschwarzach (Bad.).
Untersielmingen.
Untersteinbach (O.-A. Oehringen).
Untertürkheim.
Unterweissach.
Urloffen.
Vaihingen (Enz).
Vaihingen (a. d. Fild.).
Vendenheim.
Venningen.
Viernheim.
Vinningen.
Virmingen.
Wachenheim (Pfalz).
Wachenheim (Rheinhess.).
Waghäusel.
Wagshurst.
Waiblingen.
Waibstadt.
Walburg (Elsaß).
Waldangelloch.
Walddorf (Württemb.).
Waldenbuch (Württb.).
Waldfischbach.
Waldhausen (Baden).
Waldhausen (O.-A.
Waldhof. Welzheim).
Waldmichelbach.
Waldmössingen.
Waldowisheim.
Waldsee (Pfalz).
Waldwimmersbach.
Walldorf (Baden).
Wallhalben.
Wallstadt (Baden).
Walschbronn.
Wangen (O.-A. Cann-
Wanzenau. stadt).
Wasselnheim.
Wattenheim (Pfalz).
Weidenthal.
Weiher (A. Bruchsal).
Weil der Stadt.
Weil i. Dorf.
Weil (im Schönbuch).
Weiler (Baden).
Weinburg.
Weingarten (Baden).
Weingarten (Pfalz).
Weinheim.
Weinsberg.
Weisenbach (Murgthal).
Weisenheim a. Berg.
Weisenheim (am Sand).
Weissach.
Weißenburg (Elsaß).
Weißenstein (Baden).
Weitbruch.
Weitersweiler.
Welzheim.
Weselberg-Zeselberg.
Westhofen (Elsaß).
Weyersheim.
Widdern.
Wieblingen (Baden).
Wiernsheim.
Wiesenbach (A. Heidelberg).
Wiesenthal (Baden).
Wiesloch.
Wildbad (Württemb.).
Wildberg (Württemb.).
Wilferdingen.
Wilgartswiesen.
Willgottheim.
Willsbach.
Willstätt (Baden).
Wilwisheim.
Wimpfen.
Winden (Pfalz).
Windsberg.
Windschläg.
Wingen.
Wingersheim.
Winnenden.
Winterbach
Wintersdorf (Baden).
Wörth (Rhein).
Wörth (Sauer).
Wöschbach.
Wössingen.
Wohlmuthhausen.
Wolfach.
Wolfisheim.
Wollenberg.
Wolmünster.
Wolxheim.
Worms.
Wüstenroth.
Wurmberg.
Zaberfeld.
Zaisenhausen.
Zaisersweiher.
Zeiskam.
Zell (Harmersbach).
Zell-Weierbach.
Zell (Pfalz).
Zellweiler.
Zeuthern.
Ziegelhausen.
Zinsweiler (Els.).
Zollern.
Züttlingen.
Zuffenhausen.
Zunsweier.
Zusenhofen.
Zuzenhausen.
Zwingenberg (Baden).

Post-Verkehr nach dem Auslande.

A. Briefsendungen.

Vorbemerkungen für den Verkehr des **Weltpostvereins**:

1) **Verboten, mit Post zu versenden**: a. Mustersendungen und andere Gegenstände, welche für die Postbeamten Gefahren mit sich bringen bezw. Korrespondenzen beschmutzen oder verderben können; b. explodirbare, leicht entzündliche oder gefährliche Stoffe; lebende oder tote Tiere und Insekten. Ueber bedingte Zulassung von Warenproben mit Flüssigkeiten, Fetten, abfärbenden Stoffen, Glassachen und lebenden Bienen geben die Postanstalten Auskunft.

Ferner ist **verboten**, in gewöhnliche oder eingeschriebene Briefpostsendungen einzulegen: a. im Umlauf befindliche Münzen; b. zollpflichtige Gegenstände; c. Gold- oder Silbersachen, Edelsteine, Schmucksachen und andere kostbare Gegenstände, aber nur im Falle, daß deren Einlegen oder Beförderung durch Gesetzgebung der betreffenden Länder verboten ist. Absender hat sich unter eigener Verantwortlichkeit zu unterrichten, ob die zu versendenden Gegenstände mit der Briefpost in die betreffenden Länder eingeführt werden dürfen.

2) **Postkarten.** Einfache Postkarten und Postkarten mit Antwort zulässig, Postkarten dürfen 14 cm Länge und 9 cm Breite nicht überschreiten.

3) **Drucksachen, Warenproben und Geschäftspapiere** dürfen weder Brief, noch geschriebenen Vermerk enthalten, welcher die Eigenschaft eigentlicher und persönlicher Korrespondenz hat. Verpackung muß so beschaffen sein, daß der Inhalt leicht geprüft werden kann. Warenproben dürfen keinen Handelswert haben und keine anderen handschriftlichen Vermerke tragen, als Namen oder Firma des Absenders, Adresse des Empfängers, Fabrik- oder Handelszeichen, Nummern, Preise und Angaben bezüglich des Gewichts, des Maßes und der Ausdehnung, sowie der verfügbaren Menge, der Herkunft und der Natur der Ware. Drucksachen und Geschäftspapiere, welche an einer der Seiten eine Ausdehnung von mehr als 45 cm haben, oder welche nicht mindestens teilweise frankirt sind, werden nicht befördert. Drucksachen in Rollenform, deren Durchmesser 10 cm und deren Länge 75 cm nicht übersteigt, sind zu-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

gelassen. Warenproben dürfen 30 cm Länge, 20 cm Breite und 10 cm Höhe, bei Sendungen in Rollenform 30 cm Länge und 15 cm Durchmesser nicht überschreiten. Im inneren Verkehr Deutschlands und im Verkehr mit Oesterreich-Ungarn (einschließlich Bosnien und Herzegowina) sind Geschäftspapiere als Brief oder Packet zu versenden.

4) **Einschreibsendungen.** Briefsendungen aller Art (Briefe, Postkarten, Drucksachen, Warenproben und Geschäftspapiere) können unter Einschreibung abgesandt werden. Bei allen eingeschriebenen Gegenständen kann Absender Bescheinigung über Zustellung der Sendung an den Empfänger — Rückschein — verlangen. Im Vereinsverkehr unterliegen Einschreibsendungen allgemein dem Frankirungszwange. Im inneren Verkehr Deutschlands und im Verkehr Deutschlands mit Oesterreich-Ungarn (einschl. Bosnien und Herzegowina) sind auch unfrankirte Einschreibbriefe und -Postkarten zulässig, mit Ausnahme der Einschreibsendungen mit Nachnahme und gegen Rückschein, welche frankirt werden müssen.

5) **Leitung der Briefsendungen.** Für die Wahl des Beförderungsweges ist bei Sendungen nach überseeischen Ländern im Allgemeinen die Bestimmung des Absenders maßgebend. Ist in der Aufschrift der Sendungen der Beförderungsweg vom Absender nicht angegeben, so erfolgt die Leitung nach den für die Postanstalten dieserhalb bestehenden Vorschriften.

6) **Schiffsbriefe.** Sollen Briefe u. s. w. auf Wunsch des Absenders mit Schiffsgelegenheiten, welche zur regelmäßigen Postbeförderung nicht dienen, befördert werden, so hat der Absender auf der Aufschrift den Vermerk: „Schiffsbrief" (bei Versendung über britische Häfen „Private Ship") niederzuschreiben, sowie den Abgangshafen und erforderlichenfalls das Schiff zu bezeichnen. Für Leitung der Schiffsbriefe bleiben die Angaben des Absenders allein maßgebend. Schiffsbriefe müssen frankirt sein und unterliegen derselben Taxe wie bei Beförderung mit regelmäßigen Postdampfern.

Die über Bremen oder Hamburg mittels der Reichs-Postdampfer zu befördernden Schiffsbriefe können unter Einschreibung versandt werden (Einschreibgebühr 20 Pf.).

Tarif für gewöhnliche und eingeschriebene Briefsendungen.*)

a. Im Verkehr mit Oesterreich-Ungarn nebst Bosnien-Herzegowina.**)

Briefe { frankirt bis 15 g 10 Pf., über 15 g bis 250 g 20 Pf.
unfrankirt bis 15 g 20 Pf., über 15 g bis 250 g 30 Pf. }

Postkarten (einfache) 5 Pf., unfrankirt 10 Pf., mit Antwort 10 Pf.

Drucksachen bis 50 g 3 Pf., über 50 bis 100 g 5 Pf., über 100 bis 250 g 10 Pf., über 250 bis 500 g 20 Pf., über 500 bis 1000 g 30 Pf.

Warenproben bis 250 g 10 Pf., über 250—350 g 20 Pfg.

Geschäftspapiere gegen ermäßigte Taxe nicht zulässig.

Einschreibgebühr 20 Pf.; **Rückscheingebühr** 20 Pf.

Eilbestellgebühr. Bei Eilsendungen nach Oesterreich-Ungarn, Bosnien und Herzegowina ist die Eilbestellgebühr — 25 Pf. — stets zugleich mit dem Porto im Voraus zu entrichten. Neben dieser Gebühr kann für Sendungen an Empfänger im Landbestellbezirk eine Ergänzungsgebühr vom Empfänger eingezogen werden. Eilsendungen nach Bosnien und Herzegowina sind nur nach Postorten zulässig.

b. Im Verkehr mit allen übrigen Ländern.

Briefe { frankirt 20 Pf., unfrankirt 40 Pf. } für je 15 g (ohne Meistgewicht).

Gegenüber Belgien, Dänemark, Niederland und der Schweiz bestehen Grenzbezirke (30 km) mit ermäßigter Taxe für Briefe, und zwar frankirt 10 Pf., unfrankirt 20 Pf. für je 15 g.

Postkarten (einfache) 10 Pf.; unfrankirt 20 Pfg., mit Antwort 20 Pf.

Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben 5 Pf. für je 50 g, mindestens jedoch für Geschäftspapiere 20 Pf., für Warenproben 10 Pf. Meistgewicht der Drucksachen und Geschäftspapiere 2 kg, der Warenproben 350 g.

Einschreibgebühr 20 Pf.; **Rückscheingebühr** 20 Pf. (Rückscheine nach dem Vereinsausland nicht zulässig.)

Eilsendungen zulässig nach: Argent. Republ. (nur Buenos-Aires, Rosario, La Plata), Belgien, Brit.-Guyana (nur Georgetown, New Amsterdam), Brit.-Westindien (nur St. Lucia),

---

*) Im Verkehr mit den deutschen Schutzgebieten und den im Ausland befindlichen deutschen Kriegsschiffen gelten die für den Briefverkehr innerhalb Deutschlands festgesetzten Portosätze.

**) Sendungen nach dem Sandschak Novibazar unterliegen den Taxen des Weltpostvereins.

Chile, Dänemark (nur nach Postorten und mit Ausschluß von Island, Faröer, Grönland), Großbritannien, Italien, Japan, Liberia (nur Monrovia, Buchanan, Edina, Greenville, Harper), Luxemburg, Montenegro, Niederlande, Paraguay (nur Asuncion), Portugal, Salvador (nur San Salvador), Schweden (nur nach Postorten), Schweiz, Serbien, Siam (nur nach Postorten) und Sierra Leone (nur im Bezirk von Freetown).

Eilbestellgeld für jede Sendung 25 Pf. vorauszuzahlen; nach Orten ohne Postanstalt (soweit zulässig) werden die üblichen Eilbestellgebühren, unter Anrechnung der vorausgezahlten 25 Pf., vom Empfänger erhoben.

Tarif für eingeschriebene Briefsendungen mit Nachnahme.

(Briefe, Postkarten, Drucksachen, Warenproben, Geschäftspapiere.)

Vorbemerkungen. Der Betrag der Nachnahme ist auf der Adreßseite der Sendung in der Währung des Bestimmungslandes in Ziffern und in Buchstaben anzugeben. Unmittelbar darunter müssen Name und Adresse des Absenders in lateinischer Schrift deutlich niedergeschrieben sein. Im Vereinsverkehr wird der eingezogene Betrag nach Abzug der tarifmäßigen Postanweisungsgebühr und der Einziehungsgebühr von 10 Pfg. dem Absender durch Postanweisung übermittelt.

Bestimmungsland.	Meistbetrag einer Nachnahme.	Tarif. Porto.	Tarif. Einschreibgebühr.	Bemerkungen.
Belgien	1000 Franken.	Das gewöhnliche Porto für die betr. Sendungen.	20 Pfennig.	
Bosnien-Herzegowina	500 Gulden.			
Chile (nur nach best. Orten)	100 Pesos.			
Dänemark mit Faröer	360 Kronen.			
Dänische Antillen	360 Kronen.			
Frankreich mit Monaco und Algerien	1000 Franken.			
Italien mit S. Marino und Erythrea	1000 Franken.			
Luxemburg	800 Mark.			Zu Oesterreich-Ungarn: Einschreibbriefe mit Nachnahme auch unfrankirt zulässig.
Niederland	500 Gulden.			
Norwegen	720 Kronen.			
Oesterreich-Ungarn:				
a. Oesterreich mit Liechtenstein	500 Gulden.			
b. Ungarn	250 Gulden.			Zu Türkei b.: In der Aufschrift ist hinter dem Bestimmungsort der Vermerk „Oesterreichisches Postamt" oder „bureau de poste autrichien" hinzuzufügen.
Portugal mit Madeira und Azoren	130 Milr.			
Rumänien (nur n. best. Orten)	500 Franken.			
Schweden	720 Kronen.			
Schweiz	1000 Franken.			
Tripolis (Afrika) (ital. Postamt)	1000 Franken.			
Türkei:				
a. Konstantinopel (deutsches Postamt)	800 Mark.			
b. Beirut, Salonich und Smyrna (Oesterr. Postanstalten)	1000 Franken.			

B. Briefe und Kästchen mit Wertangabe.

Vorbemerkungen. Die Wertbriefe dürfen (ausgenommen im Verkehr mit Bosnien-Herzegowina, Dänemark, Griechenland, Montenegro, Oesterreich-Ungarn mit Liechtenstein, sowie auf bestimmten Leitwegen auch mit Serbien und der Türkei durch Vermittelung

von österreichischen Postanstalten) nur Wertpapiere (Obligationen, Papiergeld, Zinsscheine u. s. w.) enthalten. In die Wertkästchen dürfen außer Schmucksachen und kostbaren Gegenständen Briefe oder die Eigenschaft einer Korrespondenz besitzende Angaben, im Umlauf befindliche Münzen, Banknoten oder auf den Inhaber lautende Wertpapiere, Dokumente und Gegenstände aus der Gattung der Geschäftspapiere nicht aufgenommen werden.

Wertangabe in der Aufschrift in Buchstaben und Zahlen auszudrücken. Ausschabungen oder Abänderungen, selbst wenn anerkannt, nicht gestattet. Verlangt Absender Bescheinigung über Zustellung der Wertsendung an den Empfänger, so hat er auf die Sendung „gegen Rückschein" (avis de réception) zu schreiben. Gebühr dafür 20 Pf.

Bei Wertbriefen muß zwischen den einzelnen, zur Frankirung verwendeten Freimarken ein Zwischenraum gelassen werden; auch dürfen die Freimarken die Kanten des Umschlags nicht bedecken.

Wertsendungen, deren Aufschrift aus Anfangsbuchstaben besteht oder mit einem Stift geschrieben ist, sind nicht zulässig.

Wertbriefe unterliegen (ausgenommen in Deutschland und im Verkehr mit dem Kamerungebiet, Kiautschou, Bosnien-Herzegowina, Griechenland, Montenegro und Oesterreich-Ungarn mit Liechtenstein) keiner Gewichtsbeschränkung; für Wertkästchen ist das Meistgewicht auf 1 kg festgesetzt.

Begleitadresse bei Wertkästchen nicht erforderlich.

Ueber die Vorschriften hinsichtlich der Beschaffenheit, der Versiegelung ꝛc. der Wertkästchen und Zahl der beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen erteilen die Postämter Auskunft.

Im Verkehr mit einer Anzahl von Ländern ist bei Werthkästchen die Zahlung der Zollbeträge durch den Absender gestattet. Hierüber erteilen die Postanstalten die erforderliche Auskunft.

Benennung der Länder.	Meistbetrag der Wertangabe.	Wertbriefe.		Wertkästchen.		Wertbriefe und Wertkästchen.	Bemerkungen.
		Porto für je 15 g	Einschreibgebühr.	Porto bis zum Gewicht von 1 kg		Versicherungsgebühr für je 240 ℳ	E = Eilbestellung zulässig. N = Nachnahme zulässig. L = Einführung ausländischer Lotterieloose.
	ℳ	Pf.	Pf.	ℳ	Pf.	Pf.	
1. Argentinien . . .	8000	20	20	1	60	16	1. Nur nach bestimmten Orten.
2. Belgien	8000	20 (Grenzbez. 10)	20	—	80	8	2. E; N bis 1000 Fr.
3. Bosnien-Herzegowina u. Sandschack Novibazar	unbeschränkt	65 ohne Untrsch. d. Gew.	—	nur als Packete zulässig.		10 Pf. für je 300 ℳ, mindestens 15 Pf.	3. Meistgew. der Werthbr. 250 g. Unfrank. Briefe zulässig mit 10 Pf. Zuschl. Für Briefe gegen Rückschein Frankirungszwang. L verb.
4. Britisch-Indien . .	2400	20	20	—	—	28	
5. Bulgarien	8000	20	20	1	60	20	5. L verboten.
6. Ceylon	2400	20	20	—	—	28	
7. Chile	8000	20	20	1	60	16	7. Nur nach bestimmten Orten E; N bis 1000 Fr.
8. China: a. Shanghai Tientsin (Deutsches Postamt)	8000	20	20	2	40	28	
b. Kalgan, Peking, Tientsin, Urga (ü. Rußland)	unbeschränkt	20	20	—	—	8	
9. Dänemark mit Island und Faröer . . .	unbeschränkt	20 (Grenzbez. 10)	20	—	80	8	9. E nur nach Postorten, jedoch mit Ausschluß von Island und Faröer. N (ausgen. nach Island) bis 360 Kr. Werthkästchen nach Island nicht zulässig.
10. Dänische Kolonien:							
a. in Westindien . .	8000	20	20	—	—	16	10. a. N bis 360 Kr.
b. Grönland . . .	unbeschränkt	20	20	—	—	8	

Benennung der Länder.	Meistbetrag der Wertangabe. ℳ	Wertbriefe. Porto für je 15 g. Pf.	Wertbriefe. Einschreibegebühr. Pf.	Wertkästchen. Porto bis zum Gewicht von 1 kg. ℳ	Wertkästchen. Porto bis zum Gewicht von 1 kg. Pf.	Wertbriefe und Wertkästchen. Versicherungsgebühr für je 240 ℳ Pf.	Bemerkungen. E = Eilbestellung zulässig. N = Nachnahme zulässig. L = Einführung ausländischer Lotterieloose.
11. Egypten über Triest und Alexandrien . .	unbeschränkt f. Briefe; 8000 für Kästchen	20	20	2	—	28	11. N bis 1000 Fr. 12. Nur nach Assab und Massaua E; N bis 1000 Fr.
12. Erythrea, ital. Kolon.	8000	20	20	2	40	28	
13. Frankreich m. Monaco und Algerien . . .	8000	20	20	—	80	8	13. N bis 1000 Fr.
14. Französische Kolonien	8000	20	20	2	—	28	14. In Asien nur: Annam, Cambodja, Cochinchina, Pondichery, Tonkin; in Amerika: Guadeloupe, Frz.-Guyana, Martinique; in Australien: Neu-Caledonien.
15. Großbritannien und Irland	2400	20	20	—	—	20	
16. Italien m. S. Marino	8000	20	20	1	20	20	
17. Kamerun-Gebiet . .	8000	10 bis 15 g; 20 über 15 g.		1	60	16	15. E; N bis 1000 Fr. 16. E; N bis 1000 Fr. 17. Nur nach Kamerun u. Victoria. Meistgewicht der Wertbriefe 250 g.
18. Kiautschou	8000		20	2	40	28	18. Meistgewicht der Wertbriefe 250 g.; nur nach Tsintau.
19. Luxemburg	8000	20	20	—	60	8	
20. Marokko	8000	20	20	2	—	28	19. E; N bis 800 ℳ
21. Niederland	20 000	20 (Grenzbez. 10)	20	—	80	8	20. Nur nach Tanger (franz. Postamt). 21. E; N bis 500 Gulden.
22. Norwegen	unbeschr.	20	20	—	—	20	22. N bis 720 Kronen.
23. Oesterreich-Ungarn m. Liechtenstein . . .	wie Deutschland s. S. 13.						23. Meistgewicht der Wertbriefe 250 g. Unfrankirte Briefe zulässig mit 10 Pf. Zuschlag. Briefe gegen Rückschein müssen frankirt werden. E u. N nach Oesterreich bis 500 Fl. L verboten.
24. Portugal (einschl. der Azoren u. Madeira.)	8000	20	20	2	—	20 Briefe 28 Kästchen	
25. Portugies. Kolonien .	8000	20	20	—	—	28	
26. Rumänien	8000	20	20	1	20	20	24. E; N bis 130 Milr.
27. Rußland	unbeschr.	20	20	—	—	8	25. Nur nach bestimmten Orten.
28. Salvador	8000	20	20	2	—	28	26. N bis 500 Fr. L verboten.
29. Schweden	unbeschr.	20	20	—	—	8 über Saßnitz, 20 über Dänemk.	27. L verboten. 28. N bis 200 Pesos. 29. N bis 720 Kr. E nur nach Postorten.
30. Schweiz	unbeschr.	20 (Grenzbez. 10)	20	—	80	8	30. E; N bis 1000 Fr.
31. Serbien	8000	20	20	—	—	20	31. L verboten.
32. Spanien (einschl. Balearen u. Canarische Inseln)	8000	20	20	—	—	20	
33. Tripolis (ital. Postamt)	8000	20	20	2	—	28	33. E; N bis 1000 Fr.
34. Türkei über Triest (durch Vermittelung von österreichischen Postanstalten.)	unbeschr.	20	20	2	—	28	34. Nur nach bestimmten Orten. Bezüglich anderer Leitwege 2c. erteilen die Postämter nähere Auskunft.
35. Tunis	8000	20	20	2	—	28	35. N bis 1000 Fr.
36. Zanzibar (frz. Post.)	8000	20	20	—	—	28	

Der Tarif für Briefe mit Wertangabe nach Griechenland und Montenegro ist bei den Postämtern zu erfragen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

C. Post-

Vorbemerkungen. Zu Postanweisungen nach dem Auslande kommt ein besonderes Formular (in deutscher und französischer Sprache) in Anwendung. Auszufüllen ist dasselbe mit arabischen Ziffern und mit lateinischen Schriftzeichen ohne Durchstreichungen oder Abänderungen. — Für telegraphische Postanweisungen ist zu entrichten: a. die gewöhnliche

Benennung der Länder.	Meistbetrag einer Postanweisung.	Gebühr (v. Absend. zu entricht.).	Die Ausstellung der Postanweisung hat zu erfolgen in
1. **Argentinische Republik** .	100 Pesos.	bis 80 ℳ: 20 Pf. f. je 20 ℳ; f. jede weiteren 40 ℳ: 20 Pf.	1. Pesos und Centavos (Goldgeld (1 Peso Gold = 4 ℳ 7 Pf.).
2. **Australien** a. Neu-Süd-Wales, Queensland, Süd-Australien, Victoria, West-Australien, Neu-Seeland	400 Mark.	20 Pf. f. je 20 ℳ.	2. Wie Nr. 5.
b. Tasmania	210 Mark.		
3. **Belgien**	1000 Franken.	bis 80 ℳ: 20 Pf. f. je 20 ℳ; f. jede weiteren 40 ℳ: 20 Pf.	3. Franken und Centimen (100 Franken = 81 ℳ 20 Pf.).
4. **Bosnien-Herzegowina** u. **Sandschak Novibazar** . .	800 Mark.	10 Pf. für je 20 ℳ; mindestens 20 Pf.	4. Mark und Pfennig.
5. **Brit. Besitz. bz. brit. Postanst. in außereurop. Länd.**, namentl. Aden, Ceylon, China, Cypern, Borneo, Straits-Settlem., Fidji-Inf., — Nigerküste, Brit. Ostafrika, Natal, Mauritius, Bathurst, Goldküste, Zanzibar Stadt, — Neu-Fundl., Brit. Westindien, Panama (Columbien) .	10 Pfund Sterling.	20 Pf. f. je 20 ℳ bis London; ab London siehe Spalte 6.	5. Pfd. Sterl. (£), Schillinge (s), Pence (d), (10 £ = 204 ℳ 50 Pf.).
6. **Britisch-Indien** (Vorder-Indien, einschl. d. nicht-brit. Bes. und Britisch-Birmas, jedoch ausschl. Ceylons [s. Nr. 6], ferner Postanst. i. Bagdad, Basra, Bunder-Abbas, Bushire, Guadur, Dschask (Jask), Linga, Mascat).	20 Pfund Sterling.	20 Pf. f. je 20 ℳ	6. Wie Nr. 5.
7. **Bulgarien**	500 Franken.	bis 80 ℳ: 20 Pf. f. je 20 ℳ; für jede weiteren 40 ℳ: 20 Pf.	7. Franken u. Centimen (100 Franken = 81 ℳ 20 Pf.).
8. **Canada** (einschl. Britisch Columbien, Neu-Braunschweig, Neu-Schottland u. Prinz Edward-Inseln).	100 Dollars.		8. Dollars und Cents (100 Doll. = 424 ℳ.)
9. **Kap-Colonie** mit Basotuland und Betschuanaland	10 Pfund Sterling	20 Pf. f. je 20 ℳ	9. Wie Nr. 5.
10. **Chile**	200 Pesos.	bis 80 ℳ: 20 Pf. f. je 20 ℳ; für jede weiteren 40 ℳ: 20 Pf.	10. Pesos und Centavos (Goldgeld) (1 Peso Gold = 3 ℳ 90 Pf.).
11. **China**: Shanghai, Tientsin (deutsche Postanstalt) wegen and. Orte s. u. Nr. 5 u. 27	800 Mark.	10 Pf. f. je 20 ℳ; mindestens 20 Pf.	11. Mark und Pfennig.

anweisungen.

Postanweisungsgebühr, b. die Gebühr für das Telegramm, c. das Eilbestellgeld für die Besorgung am Bestimmungsort, wenn die Anweisung nicht postlagernd lautet. Bei Umrechnung der in fremder Währung auszuzahlenden Postanweisungen nach anderen Ländern werden Pfennigbruchteile stets auf volle Pfennig aufwärts abgerundet.

Auf dem Abschnitte der Postanweisung sind zulässig:	Bemerkungen. E = Eilbestellung zulässig. T = Telegr. Postanw. zulässig.
1. Schriftl. Mitteilungen jeder Art.	1. Nur nach bestimmten Orten. E.
2. Wie Nr. 5.	2. Wie Nr. 5. Jedoch fällt die Uebermittelungsgebühr ab London weg.
3. } Schriftl. Mitteilungen jeder Art.	3. E; T.
4.	4. Umwandlung in österr. Währung bei den österr. Grenz-Eingangs-Postanstalten nach Wiener Börsenkurs.
5. Name und mindestens Anfangsbuchstabe eines Vornamens des Absenders (bezw. Bezeichnung der Firma des Absenders) und genaue Adresse desselben müssen angegeben sein. Sonstige Mitteilungen sind nicht zulässig.	5. Das Postanweisungsformular muß außer dem Namen des Empfängers und dessen genauer Bezeichnung mindestens den Anfangsbuchstaben eines Vornamens des Empfängers (bez. die Bezeichnung der Firma desselben) enthalten. Absender hat gleichzeitig mit Einlieferung der Postanweisung den Empfänger von erfolgter Einzahlung des Betrages durch ein besonderes Schreiben in Kenntnis zu setzen. Die Gebühr für die Uebermittelung ab London wird seitens der Britischen Postverwaltung, welche die Ueberweisung der Postanweisungsbeträge nach dem Bestimmungsgebiete vermittelt, von dem Einzahlungsbetrage in Abzug gebracht. Wünscht der Absender auch diese Gebühr zu tragen, so muß er den Betrag der Postanweisung entsprechend höher bemessen.
6. Wie Nr. 5.	6. Wie Nr. 5, Abs. 1. — Auf Postanweisungen an Personen indischer Abkunft muß Name, Stamm oder Kaste des Empfängers und der Name des Vater desselben angegeben sein.
7. Schriftl. Mitteilungen jeder Art.	7. Nur nach bestimmten Orten. T.
8. Wie Nr. 5.	8. Wie Nr. 5, Abs. 1 — Dem Bestimmungsort ist der Name der Provinz und des Kreises (county) hinzuzufügen.
9. Wie Nr. 5.	9. Wie Nr. 5, Abs. 1.
10. } Schriftl. Mitteilungen jeder Art.	10. Nur nach bestimmten Orten. E.
11.	11. Umwandlung in die Landeswährung (Mexikanische Dollars und Cents) erfolgt in Shanghai und Tientsin nach Tageskurs.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Benennung der Länder.	Meistbetrag einer Postanweisung.	Gebühr (v. Absend. zu entricht.).	Die Ausstellung der Postanweisung hat zu erfolgen in
12. Dänemark mit Island und Faröer	360 Kronen.	10 Pf. f. je 20 ℳ; mindestens 20 Pf.	12. Kronen u. Oere. (100 Kronen = 112 ℳ 75 Pf.).
13. Dänische Antillen . . .	360 Kronen.	bis 80 ℳ 20 Pf. für je 20 ℳ; für jede weiteren 40 ℳ: 20 Pf.	13.
14. Deutsch-Neu-Guinea .	400 Mark.	10 Pf. für je 20 ℳ; mindestens 20 Pf.	14. Mark und Pfennig.
15. Deutsch-Ostafrika . . .	800 Mark.		15. Mark und Pfennig.
16. Deutsch-Südwestafrika . .	800 Mark		16. Mark und Pfennig.
17. Egypten	1000 Franken.	bis 80 ℳ: 20 Pf. für je 20 ℳ; für jede weit. 40 ℳ: 20 Pf.	17. Franken u. Centimen (100 Franken = 81 ℳ 20 Pf.).
18. Finnland	360 Kronen.		18. Wie Nr. 12.
19. Frankreich mit Monaco, Algerien	1000 Franken.		19. Franken u. Centimen (100 Franken = 81 ℳ 20 Pf.).
Fr. Postanst. in Tanger, Tripolis und Zanzibar .	500 Franken.		
20. Gibraltar	10 Pfd. Sterl.	20 Pf. f. je 20 ℳ bis London; ab London siehe Spalte 6.	20. Wie Nr. 5.
21. Griechenland	500 Franken.	bis 80 ℳ: 20 Pf. für je 20 ℳ; für jed. weit. 40 ℳ: 20 Pf.	21. Franken u. Centimen (100 Franken = 81 ℳ 20 Pf.).
22. Großbritann. u. Irland	210 Mark.	20 Pf. für je 20 ℳ	22. Wie Nr. 5.
23. Hawai (Sandwich-Inseln)	100 Dollars.		23. Dollars und Cents 100 Doll. = 424 ℳ)
24. Japan	1000 Franken.	bis 80 ℳ: 20 Pf. für je 20 ℳ; für jed. weit. 40 ℳ: 20 Pf.	24. Franken u. Centimen (100 Franken = 81 ℳ 20 Pf.).
25. Italien mit San Marino, Tripolis (ital. Postamt) und Kolonie Erythrea. .	1000 Franken.		25.
26. Kamerun-Gebiet . . .	800 Mark.	10 Pf. f. je 20 ℳ; mindestens 20 Pf.	26. Mark und Pfennig.
27. Kiautschou	800 Mark.		27. Mark und Pfennig.
28. Kongostaat	1000 Franken.	bis 80 ℳ: 20 Pf. für je 20 ℳ; für jede weit. 40 ℳ: 20 Pf.	28. Franken u. Centimen (100 Fr. = 81 ℳ 20 Pf.)
29. Korea (japan. Postanst.)	1000 Franken.		29.
30. Liberia	400 Mark.		30. Mark und Pfennig.
31. Luxemburg	800 Mark.	bis 100 ℳ: 20 Pf.; üb. 100—200 ℳ: 30 Pf.; üb. 200—400 ℳ: 40 Pf.; üb. 400—600 ℳ: 60 Pf.; üb. 600 ℳ: 80 Pf.	31. Mark und Pfennig.
32. Malta (über Italien) .	252 Franken.	bis 80 ℳ: 20 Pf. für je 20 ℳ; für jede weit. 40 ℳ: 20 Pf.	32. Franken u. Centimen (100 Fr. = 81 ℳ 20 Pf.)
33. Marokko (Tanger) siehe Nr. 19.			
34. Niederlande	500 Fl. Ndrl.		34. Gulden und Cents (100 Fl. = 169 ℳ 50 Pf.).
35. Niederländ. Kolon. (Ostindien, Antillen, Guyana)	250 Fl. Ndrl.		35.
36. Norwegen	720 Kronen		36. Kronen und Oere (100 Kr. = 112 ℳ 75 Pf.).

Auf dem Abschnitte der Postanweisung sind zulässig:	Bemerkungen. E = Eilbestellung zulässig. T = Telegr. Postanw. zulässig.
12.	12. E im Ortsbestellbezirk und mit Ausschluß von Island und Faröer. T mit Ausschluß von Island u. Faröer.
13.	13. Zulässig nach St. Thomas, Christiansted (Ste. Croix), Frederiksted (St. Jean).
14.	14. Nur nach Friedrichs-Wilhelmshafen und Stephansort.
15.	15. Nur nach bestimmten Orten. Die Ein- und Auszahlung in landesüblichen Zahlungsmitteln nach Tageskurs.
16. Schriftl. Mitteilungen jed. Art.	16. Nur nach Gibeon, Keetmanshop, Otjimbingue, Outjo, Swakopmund und Windhoek.
17.	17. Zulässig nach allen Orten Unter-, Mittel- und Ober-Egyptens bis Wadi-Halfa einschl., nach Suakim und Tewfikia (Sudan). T nach Alexandrien, Cairo, Ismailia, Port-Said, Suez.
18.	18. Für die Uebermittelung ab Malmö wird seitens der schwedischen Postverwaltung, welche die Ueberweisung der Postanweisungsbeträge nach Finnland besorgt, eine Gebühr von ½ % von dem Einzahlungsbetrage in Abzug gebracht.
19.	19. T nach Frankreich, Monaco, Algerien.
20. Wie Nr. 5.	20. Wie Nr. 5.
21. Schriftl. Mitteilungen jeder Art.	21. Nur nach bestimmten Orten. E.
22. Wie Nr. 5.	22. Wie Nr. 5, Absatz 1. T.
23. Wie Nr. 54.	23. Wie Nr. 54. Absender hat mit Einlieferung der Postanweisungen den Empfäng. von erfolgter Einzahlung durch besonderes Schreiben in Kenntnis zu setzen.
24.	24. E; T nach Tokio und Yokohama.
25. Schriftl. Mitteilungen jed. Art.	25. E u. T nach Italien und San Marino.
26.	26. Nur nach Kamerun, Kribi und Victoria.
27.	27. Nur nach Tsintau.
28. Schriftl. Mitteilungen nicht zul.	28. Nur nach bestimmten Orten. E. Für Uebermittelung ab Brüssel wird seitens der Belg. Postverwaltung, welche die Ueberweisung d. Postanweisungsbeträge nach dem Bestimmungsgebiet besorgt, eine Gebühr vom Einzahlungsbetrag in Abzug gebracht.
29. Schriftl. Mitteilungen jed. Art	29. Nur nach bestimmten Orten.
30.	30. Nur nach bestimmten Orten.
31.	31. E; T.
32. Wie Nr. 5.	32. Wie Nr. 5, Absatz 1. Die Gebühr für Uebermittelung ab Syrakus (10 Centimen für je 25 Franken) wird von der Ital. Postverwaltung vom Einzahlungsbetrage in Abzug gebracht.
34.	34. E; T nach bestimmten Orten.
35. Schriftl. Mitteilungen jed. Art.	35. Nur nach bestimmten Orten.
36.	36. T nur nach bestimmten Orten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Benennung der Länder.	Meistbetrag einer Postanweisung.	Gebühr (v. Absend. zu entricht.).	Die Ausstellung der Postanweisung hat zu erfolgen in
37. **Oesterreich-Ungarn** mit Liechtenstein	800 Mark.	10 Pf. für je 20 ℳ; mindestens 20 Pf.	37. Mark und Pf.
38. **Oranje-Freistaat** . . .	10 Pfd. Sterl.	20 Pf. für je 20 ℳ.	38. Wie Nr. 5.
39. **Peru**	195 Sol de Plata		39. Sol de Plata und Centavos (1 Sol d. P. = 2 ℳ 5 Pf.
40. **Portugal** mit Madeira und Azoren	800 Mark.	bis 80 ℳ: 20 Pf. f. je 20 ℳ; für jede weiteren 40 ℳ: 20 Pf.	40. Mark und Pfennig.
41. **Rumänien**	500 Franken.		41. Franken und Centimen (100 Fr. = 81 ℳ 20 Pf.).
42. **Salvador**	200 Pesos.		42. Pesos und Centavos. Goldgeld. (1 Peso Gold = 4 ℳ 7 Pf.).
43. **Samoa-Inseln**	400 Mark	10 Pf. für je 20 ℳ; mindestens 20 Pf.	43. Mark und Pfennig.
44. **Schweden**	720 Kronen.	bis 80 ℳ: 20 Pf. f. je 20 ℳ; für jede weiteren 40 ℳ: 20 Pf.	44. Kronen und Oere (100 Kr. = 112 ℳ 75 Pf.).
45. **Schweiz**	1000 Franken.		45. Franken u. Centimen (100 Fr. = 81 ℳ 20 Pf.)
46. **Serbien**	500 Franken.		46.
47. **Siam**	400 Mark.		47. Mark und Pfennig.
48. **Südafrikanische Republik** (Transvaal).	10 Pfd. Sterl.	20 Pf. für je 20 ℳ.	48. Wie Nr. 5.
49. **Togo-Gebiet**	800 Mark.	10 Pf. für je 20 ℳ; mindestens 20 Pf.	49. Mark und Pfennig.
50. **Tripolis** (Afrika) s. Nr. 19 und 25.			50. a türk. Goldwährung (1 Pfd. türk. = 18 ℳ 50 Pf.).
51. **Türkei**: a. Constantinopel (deutsche Postanstalten)	800 Mark.	10 Pf. f. je 20 ℳ; mindestens 20 Pf.	51. b, c. 52. Wie Nr. 41.
b. Jaffa (dtsch. Postanst.)	1000 Franken.		
c. Oester. Postanstalten	1000 Franken.		
52. **Tunis**	1000 Franken.	bis 80 ℳ: 20 Pf. f. je 20 ℳ; für jede weiteren 40 ℳ: 20 Pf.	
53. **Uruguay**	200 Pesos.		53. Pesos und Centavos. Goldgeld. (1 Peso Gold = 4 ℳ 40 Pf.).
54. **Vereinigte Staaten von Amerika.**	100 Dollars.	20 Pf. für je 20 ℳ.	54. Dollars und Cents (100 Doll. = 424 ℳ).
55. **Zanzibar** siehe Nr. 5 und Nr. 19.			

Auf dem Abschnitte der Postanweisung sind zulässig:	Bemerkungen. E = Eilbestellung zulässig. T = Telegr. Postanw. zulässig.
37. Schriftl. Mitteilungen jeder Art.	37. Die Umwandlung in die österr. Währ. erfolgt in Oesterreich-Ungarn nach Wiener bez. Budapester Börsenkurs. Eilbestellung in Oesterreich-Ungarn zulässig. Eilbestellgebühr — 25 Pf. E. — vom Absender im Voraus zu entrichten. T nach bestimmten Orten.
38. Wie Nr. 5.	38. Wie Nr. 5, Abs. 1.
39.	39. Nur nach bestimmten Orten. E.
40.	40. Nur nach bestimmten Orten. E: T nur nach Lissabon und Porto.
41.	41. Nur nach bestimmten Orten. T.
42.	42. E nur nach der Hauptstadt San Salvador. T sind an das Postamt in San Salvador zu richten.
43. Schriftl. Mitteilungen jeder Art.	43. Soweit die Postanweisungen nicht nach Apia selbst, sondern nach anderen Plätzen der Samoa-Inseln bestimmt sind, müssen sie vom Absender mit dem Vermerk versehen sein: „Durch Vermittelung der deutschen Postagentur in Apia".
44.	44. T. 45. E: T. 46. T.
45.	
46.	
47.	47. Nach Bangkok und Chiengmai. E; T nur nach Bangkok.
48. Wie Nr. 5.	48. Wie Nr. 5, Abs. 1.
49.	49. Nur nach Klein-Popo und Lome.
51. Schriftl. Mitteilungen jeder Art.	51. c. Adrianopel, Beirut, Caifa, Candea, Canea, Cavalla, Dardanellen, Dede-Agatsch, Durazzo, Gallipoli, Ineboli, Janina, Jerusalem, Kerassunde, Lagos, Mitilene, Prevesa, Retimo, Rhodus, Salonich, Samsun, Santi Quaranta, Scio (Chios), Smyrna, Trapezunt, Valona, Vathi (Samos).
52.	52. Nur nach bestimmten Orten. Ebenso T.
53.	53. Nur nach bestimmten Orten. E.
54. Name und Adresse des Absenders müssen, Betrag und Einzahlungstag können angegeben sein. Sonstiges nicht zulässig.	54. Die Postanweisung muß außer dem Namen des Empfängers und der genauen Bezeichnung desselben seinen Vornamen oder mindestens die Anfangsbuchstaben seines oder seiner Vornamen enthalten; bei Firmen genügt die gewöhnliche Bezeichnung der Firma. Dem Bestimmungsort ist der Name des Staats (state), wenn möglich, auch des Kreises (county) hinzuzufügen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

D. Postaufträge zur Einziehung von Geldbeträgen.

Vorbemerkungen. Postaufträge sind im Vereinsverkehr bis zu 1000 Franken bez. dem entsprechenden Betrage der Landeswährung des Bestimmungslandes zugelassen. Lauten die einzulösenden Wertpapiere auf eine abweichende Währung, insbesondere die Währung des Aufgabelandes, so hat der Auftraggeber den einzuziehenden Betrag in der für die einziehende Verwaltung maßgebenden Währung auf den Papieren hinzuzufügen bez. im Postauftragsformulare anzugeben. Die Umrechnung ist hierbei, um Unterschiede den von den fremden Postanstalten mittelst Postanweisung abzuführenden Beträgen gegenüber zu vermeiden, nach demselben Verhältnis zu bewirken, welches von den fremden Postanstalten bei der Umwandlung der eingezogenen Beträge in die Währung des Ursprungslandes der Postaufträge jeweilig innegehalten wird. Dies Umwandlungsverhältnis ist nachstehend in der Spalte „Meistbetrag" angegeben.

Das Postauftragsformular (für den Verkehr nach fremden Ländern ein solches mit Vordruck in deutscher und französischer Sprache) ist, dem Vordruck entsprechend ausgefüllt, mit den Anlagen (Rechnung, Quittung, Wechsel u. s. w.) in verschlossenem Umschlage unter Einschreibung an die Postanstalt abzusenden, in deren Bestellkreis der Schuldner wohnt (nach Chile an das Postamt in Valparaiso, nach Portugal einschl. Madeira und Azoren an das Postamt in Lissabon). Der von der Postanstalt eingezogene Betrag wird abzüglich der Postanweisungsgebühr und der Einziehungsgebühr (s. folg. Abs.) dem Absender des Postauftrages mittelst Postanweisung übersendet. — Postaufträge ohne Anlagen, sowie solche mit Briefen als Anlagen sind unzulässig.

Im Vereinsverkehr darf eine und dieselbe Sendung mehrere Wertpapiere enthalten, welche von einer und derselben Postanstalt bei mehreren Zahlungspflichtigen zu Gunsten eines und desselben Absenders einzuziehen sind. Eine und dieselbe Sendung darf indeß einzuziehende Wertpapiere für höchstens 5 verschiedene Zahlungspflichtige enthalten. Von dem Betrage eines jeden eingelösten Wertpapiers wird im Vereinsverkehr eine Einziehungsgebühr durch die mit der Einziehung beauftragte Postverwaltung erhoben.

Dem Absender ist gestattet, eine zweite Person zu bezeichnen, an welche der Postauftrag im Falle der Nichteinlösung weiterzugeben ist.

Solche Zinsscheine und Dividendenscheine, auf welche nur bei Vorlegung der Obligation u. s. w. selbst Zahlung geleistet wird, sind vom Postauftragsverkehr allgemein ausgeschlossen.

Der Postauftragsbrief ist mit der Aufschrift Postauftrag nach . . . . . (Name der Postanstalt), Einschreiben bz. Valeurs à recouvrer, Bureau de poste à . . . (Name der Postanstalt) Recommandé, zu versehen, im Vereinsverkehr außerdem mit der Angabe des Namens 2c. des Absenders.

Schriftliche Mitteilungen auf dem Formular, welche sich nicht auf den Postauftrag selbst beziehen, sind unzulässig. — Postaufträge müssen frankirt werden. Für die Rücksendung unausführbarer Postaufträge kommt eine Gebühr nicht zur Erhebung.

Benennung der Länder	Meistbetrag eines Postauftrags.	Taxe: Porto Pf.	Taxe: Feste Gebühr Pf.	Bemerkungen.
1. Belgien . . .	1000 Franken. (124 Franken = 100 ℳ)	20 für je 15 g (Grenzbez. 10 für je 15 g)	20	1. Wechselproteste werden vermittelt, wenn auf Auftrag vermerkt „Protêt" oder „Protêt immédiat".
2. Chile	200 Pesos Gold (100 Pesos = 383 ℳ)	20 für je 15 g	20	2. Nur nach bestimmten Orten. Postaufträge sind an das Postamt Valparaiso zu adressiren. Wechselproteste nicht zulässig.
3. Egypten . . .	1000 Franken. (960 Milliêmes = 20 ℳ)	20 für je 15 g	20	3. Zins- und Dividendenscheine, abgelaufene Wertpapiere, auch Wechselproteste nicht zulässig.
4. Frankreich mit Monaco und Algerien	1000 Franken. (125 Franken = 100 ℳ)	20	20	4. Wechselproteste zulässig; hierzu Vermerk „à protester" auf dem Auftrage, außerdem schriftliche Verpflichtung des Absenders zur Zahlung der Protestkosten erforderlich. Zinsscheine und abgelaufene Wertpapiere ausgeschlossen. Nach Algerien nur nach bestimmten Orten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Benennung der Länder.	Meistbetrag eines Postauftrags.	Taxe: Porto Pf.	Taxe: Feste Gebühr Pf.	Bemerkungen.
5. Italien mit San Marino und Erythrea . . .	1000 Franken (125 Fr. = 100 ℳ)	20 für je 15 g	20	5. Alle auf den Inhaber lautenden Wertpapiere, Loose oder Schuldbriefe auswärtiger Lotterien 2c. ausgeschlossen. Wechselproteste zulässig; hierzu Vermerk „Protêt" oder „Protêt immédiat" auf dem Auftrage, außerdem schriftliche Verpflichtung des Absenders zur Zahlung der Protestkosten erforderlich.
6. Luxemburg . .	800 Mark.	20 für je 15 g	20	6. Wechselproteste werden durch die Postanst. vermittelt.
7. Niederland . . und Niederl.-Ostindien . . .	500 Gulden (Ndl. 100 Fl. = 168 ℳ Ndl. Ostind. 100 Fl. = 167 ℳ)	20 für je 15 g (Grenzbez. 10 für je 15 g)	20	7. Zins- und Dividendenscheine, abgelaufene Wertpapiere, auch Wechselproteste nicht zulässig. — Nach Niederl.-Ostindien nur nach bestimmten Orten.
8. Norwegen . .	720 Kronen. (90 Kronen = 100 ℳ)	20 für je 15 g	20	8. Nur nach bestimmten Orten zulässig. Zins- u. Dividendenscheine, abgelaufene Wertpapiere, auch Wechselproteste nicht zulässig.
9. Oesterreich-Ungarn mit Liechtenstein	500 Gulden. ö. W. (Umrech. i. Mk. n. Tageskurs)	10 bis 15 g 20 über 15—250 g	20	9. Bei Aufträgen nach Ungarn sind Namen mit lateinischen Buchstaben zu schreiben. Wechselproteste nicht zulässig.
10. Portugal (einschl. d. Azoren und Madeira).	800 ℳ	20 für je 15 g	20	10. Nur nach bestimmten Orten. Alle Postaufträge sind an das Postamt Lissabon zu adressiren. Zins- und Dividendenscheine, abgel. Wertpapiere, auch Wechselproteste nicht zulässig.
11. Rumänien . .	1000 Franken (125 Franken = 100 ℳ)	20 für je 15 g	20	11. Nur nach bestimmten Orten. Wechselproteste nicht zulässig.
12. Salvador *) . .	200 Pesos Gold (25 Pesos = 100 ℳ)	20 für je 15 g	20	12. Nur nach der Hauptstadt San Salvador. Wechselproteste werden nicht vermittelt.
13. Schweden . .	720 Kronen (90 Kronen = 100 ℳ)	20 für je 15 g	20	13. Zins- und Dividendenscheine, abgelaufene Wertpapiere, auch Wechselproteste nicht zulässig.
14. Schweiz . . .	1000 Franken (124 Fr. 50 Ct. = 100 ℳ)	20 für je 15 g (Grenzbez. 10 für je 15 g)	20	14. Lotterieloose und andere auf Lotteriespiel bez. Papiere, Zins- und Dividendenscheine, abgelaufene Wertpapiere ausgeschlossen. Postaufträge mit Vermerk „Zum Protest" oder „Sofort zum Protest" zulässig. Postaufträge mit Vermerk „Zur Schuldbetreibung" werden an besondere Betreibungsämter weitergegeben.
15. Tripolis (ital. P.-A.).	1000 Franken (125 F. = 100 ℳ.)	20 für je 15 g	20	15. Alle auf Inhaber lautenden Wertpap., Loose od. Schuldbriefe ausw. Lotterien, auch Wechselprot. ausgeschl.
16. Türkei a. Constantinopel (Deutsch. Postamt).	800 Mark.	20 für je 15 g	20	16. a. Wechselproteste werden nicht vermittelt.
b. (Oestr. Postanst.)	1000 Franken (125 Franken = 100 ℳ)	20 für je 15 g	20	16. b. Adrianopel, Beirut, Salonich, Smyrna. In der Aufschrift muß hinter dem Bestimmungsort der Vermerk „Oesterreichisches Postamt" oder „Bureau de poste autrichien" hinzuges. sein.
17. Tunis	1000 Franken (125 Franken = 100 ℳ)	20	—	17. Nur nach bestimmten Orten. Wechselproteste werden nicht vermittelt. Zinsscheine und abgelaufene Wertpapiere ausgeschlossen.

*) Dienst einstweilen eingestellt.

E. Packetsendungen.

Frankirte Packete im Gewichte bis 3 bezw. 5 kg („Postpackete") nach dem Auslande.

Vorbemerkungen. Für Packete nach überseeischen Ländern sind im Allgemeinen nur die Taxen für den Hauptweg angegeben. Weitere Auskunft erteilen die Postanstalten.

Die **Vorausbezahlung** des Portos bildet die Regel. Packete nach Bosnien, Herzegowina und Sandschack Novibazar (ausschl. der Eilpackete), Oesterreich-Ungarn mit Liechtenstein (ausschl. der Eilpackete und dringenden Packete) sowie nach Luxemburg (ausschl. der dringenden Packete) können jedoch auch unfrankirt abgesandt werden. Soweit **Nachnahme** nach einzelnen Ländern zulässig ist, ist der Meistbetrag derselben auf 400 ℳ festgesetzt.

Briefe oder die Eigenschaft einer Korrespondenz besitzende Angaben dürfen nur nach Dänemark, Luxemburg, Oesterreich-Ungarn und Schweiz, offene Rechnungen ohne andere Angaben dagegen überallhin beigelegt werden.

Ueber bestehende Beschränkungen bezüglich Ausdehnung und Umfang der „Postpackete" nach einzelnen Ländern erteilen die Postanstalten Auskunft; ebenso über „Postfrachtstücke" nach dem Auslande (Packetsendungen, welche den Bedingungen für „Postpackete" nicht entsprechen).

Im Verkehr mit einer Anzahl von Ländern ist die Zahlung der **Zollbeträge** durch den Absender sowie das Verlangen der Eilbestellung gestattet. Hierüber erteilen die Postanstalten die erforderliche Auskunft.

Bestimmungsland.	Franko: bis zum Gewicht von kg	Franko: Betrag ℳ	Franko: Betrag ₰	Der beizufügenden Zoll-Inh.-Erklärungen: Zahl	Der beizufügenden Zoll-Inh.-Erklärungen: Sprache	Bemerkungen. W = Wertangabe zulässig. N = Nachnahme zulässig. E = Eilbestellung zulässig.
1. **Aden**	5	—	— 3	40 2	d. o. e.	
2. **Afrika.** Westküste — mit Wörmann'schen Dampfern —	5	—	— 1	40 2	f. o. e.	
(Bathurst [Gambia] s. u. 10, Kamerun s. u. 60, Kongostaat s. u. 62, Lagos s. u. 64, Liberia s. u. 65, Sierra Leone s. u. 110, Togogebiet s. u. 115).					n. Bagida und Klein-Batanga	
				2	d.	1. W bis 1000 ℳ.
3. **Algerien**	5	—	— 1	20 2	f.	3. W bis 400 ℳ; N bis 400 ℳ; E nach bestimmten Orten.
4. **Annam**	5	—	— 3	60 3	f.	
5. **Argentinien**	5	—	— 3	80 3	d.	
6. **Ascension**	5	1	60 bis 3	80 2	d. e. o. f.	6. W bis 1000 ℳ
7. **Australien:**	5					
a. Neu-Süd-Wales (direkt mit deutschen Postd.)	5	—	— 5	20 2	d. e. o. f.	
b. Tasmanien	5	—	— 6	40 2	d. e. o. f.	7. a., c., d., f. W bis 1000 ℳ üb. Engl.
c. Süd-Australien	5	3	55 bis 6	80 2	d. e. o. f.	
d. Viktoria	5	3	90 bis 5	90 2	d. e. o. f.	
e. West-Australien, Queensland mit Brit. Neu-Guinea, Tasmanien üb. England	5	3	— bis 7	10 2	d. e. o. f.	
f. Neu-Seeland über England	5	3	— bis 7	10 2	d. e. o. f.	
8. **Azoren** über Hamburg	5	—	— 2	60 2	f	8. W bis 400 ℳ; E nach Postorten.
9. **Bahama-Inseln** . . .	5	1	60 bis 3	80 3	d. e. o. f.	9. W bis 1000 ℳ
10. **Bathurst** (Gambia) . .	5	1	60 bis 3	80 2	d. e. o. f.	10. W bis 2400 ℳ
11. **Belgien**	5	—	— —	80 3	f.	11. W unbegrenzt; N bis 800 ℳ; E.
12. **Bermuda-Inseln** . . .	5	1	60 bis 3	80 3	d. e. o. f.	12. W bis 2400 ℳ
13. **Betschuanaland Schutzgeb. Brit. Centr.-Afrika** . .	3	2	40 bis 6	— 2	d. e. o. f.	13. Nach Brit.-Central-Afrika nur nach best. Orten. Porto ab Capstadt v. Empf. zu zahlen.

In der Spalte „Sprache" bedeutet:
d. = deutsch,
e. = englisch,
f. = französisch.
h. = holländisch.
o = oder; d. h. es ist dem Absender freigestellt, ob er die eine oder die andere Sprache anwenden will.

Bestimmungsland.	Franko: bis zum Gewicht von kg	Franko: Betrag ℳ	₰		ℳ	₰	Der beizufügenden Zoll-Inh.-Erklärungen: Zahl	Sprache	Bemerkungen. W = Wertangabe zulässig. N = Nachnahme zulässig. E = Eilbestellung zulässig.
14. Bolivien	3	—	—	bis	4	—	5	d.	14. Nur nach bestimmten Orten.
15. Bosnien-Herzegowina u. Sandschak Novibazar	5	1	50	bis	1	20	3; bz. 2 d. bei Sdg. m. Baarg.		15. W unbegrenzt; N bis 800 ℳ (außer bei Eilpacketen). E nach Postorten bei Packeten bis 1 kg u. z. F. bis 40 ℳ W.
16. Brasilien	5	3	90	bis	6	90	2	d.	16. Nur nach bestimmt. Orten. W bis 500 ℳ für Sendungen mit Goldwaaren 2c., unbegr. für sonst. Waaren.
17. Britisch-Guyana	5	1	60	bis	3	80	2	d. e. o. f.	17. W bis 2400 ℳ E nach Georgtown u. New Amsterdam.
18. Britisch-Honduras (Belize)	5	1	60	bis	3	80	2	d. e. o. f.	19. Nur nach bestimmten Orten. W bis 2400 ℳ (nur bis Sandakan.)
19. Britisch-Nord-Borneo	5	3	60	bis	6	80	2	d. e. o. f.	20. Nur nach bestimmten Orten. Nach (Lamu) Mombassa W bis 2400 ℳ
20. Britisch-Ostafrika	5	1	60	bis	3	80	3	d. e. o. f.	21. W bis 2400 ℳ.
21. Britisch-(Ost-)Indien m. Birma über Bremen	5	—	60		4	20	2	d. o. e.	22. W (ausgen. nach Jamaika) bis 2400 ℳ, nach Grenada, St. Vincent bis 1000 ℳ. E nach St. Lucia.
22. Britisch-Westindien	5	1	60	bis	5	20	2	d. e. o. f.	
23. Bulgarien mit Ostrumelien	3	—	—		1	80	4	2 d., 2 f.	
24. Canada	5	2	50	bis	5	35	2	d. e. o. f.	
25. Cap-Kolonie einschließlich Betschuanaland-Kolonie	5	2	40	bis	8	—	2	d. e. o. f.	
26. Ceylon									26 b. W bis 2400 ℳ.
a. über Bremen direkt	5	—	—		3	80	2	d. e. o. f.	
b. über England	5	1	60	bis	3	80	2	d. e. o. f.	
27. Chile über Hamburg	5	—	—		3	20	2	d.	27. W bis 1000 ℳ nach Santiago und Valparaiso. E.
28. China.									28. a. W bis 10 000 ℳ.
a. Shanghai, Tientsin (D. Postanstalt) Wegen Tsintau s. Nr. 61	5	—	—		3	20	2	d. e. o. f.	28. b. W bis 2400 ℳ über England n. Amoy, Canton, Foo-Chow, Hankow, Hoihow, Makao, Ningpo, Swatow.
b. Amoy, Canton, Foo-Chow (Futschau), Hankow, Hoihow (Kiung-Schow), Makao, Ningpo, Swatow und andere Orte									
über Bremen	5		—		3	80	2	d. e. o. f.	
über England	5	3	40	bis	6	—	2	d. e. o. f.	
29. Cochinchina mit Cambodja	5	—	—		3	60	3	f.	
30. Columbien	5	—	—		3	—	2	d.	
31. Comoren	5	—	—		2	80	3	f.	
32. Cook-Inseln	5	3	60	bis	9	10	3	d. e. o. f.	32. Nur nach Raratonga.
33. Corsica	5	—	—		1	20	2	f.	
34. Costa-Rica	5	—	—		2	40	2	d.	
35. Cypern (über Triest)	5	—	—		2	80	4	2 d., 2 f.	

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Bestimmungsland.	Franko: bis zum Gewicht von kg	Franko: Betrag ℳ	Franko: Betrag ₰	Franko: Betrag ℳ	Franko: Betrag ₰	Der beizufügenden Zoll-Inh.-Erklärungen: Zahl	Der beizufügenden Zoll-Inh.-Erklärungen: Sprache	Bemerkungen. W = Wertangabe zulässig. N = Nachnahme zulässig. E = Eilbestellung zulässig.
36. **Dänemark** mit Faröer, Grönland und Island.	5	—	—	—	80	2	d.	36. W unbegrenzt; N bis 400 ℳ, ausgenommen nach Grönland und Island. E nach Postorten, ausgen. nach Faröer, Grönland, Island.
37. **Dänische Antillen** . . .	5	—	—	2	40	2	1d., 1f.	
38. **Deutsch-Neu-Guinea** .	5	—	—	3	20	2	d.	37. St. Thomas, St. Jean und Ste. Croix. N bis 400 ℳ
39. **Deutsch-Ostafrika** . . .	5	—	—	3	20	2	d.	39. N bis 800 ℳ
40. **Deutsch-Südwest-Afrika** .	5	—	—	3	20	2	d.	41. Nach Unter-, Mittel- u. Ober-Egypten und bestimmten Orten im Sudan. W bis 400 ℳ N bis 800 ℳ (ausgen. Sudan); E nach Postorten.
41. **Egypten** über Triest .	5	—	—	1	80	3	2d., 1f.	
42. **Erythrea**	5	—	—	2	60	3	2d., 2f.	
43. **Falklands-Inseln** . .	5	1	60 bis	3	80	2	d. e. o. f.	42. W bis 800 ℳ nach Massaua und Assab. N bis 800 ℳ
44. **Fidji-Inseln**	5	3	40 bis	7	85	3	d. e. o. f.	43. W bis 1000 ℳ
45. **Finnland**								45. a. W b. 40000 ℳ; N bis 400 ℳ, jedoch nur bei Packeten bis 3 kg und bis 400 ℳ W; b. W bis 40000 ℳ
a. über Schweden . .	5	2	20 bis	2	40	2	d.	
b. über Rußland . .	5	—	—	1	40	3	d. o. f.	
46. **Frankreich** mit Monaco direkt . . . . . über Belgien	5	—	—	—	80	2 / 3	f.	46. In der Taxe von 80 Pf. ist die Fr. Staatsabgabe (impôt) v. 10 Ct. nicht mit einbegriffen, W bis 400 ℳ N bis 400 ℳ; E nach best. Orten.
47. **Franz. Besitz** in Vorderindien	5	—	—	2	80	3	f.	47. Nach Chandernagor, Karikal, Mahé, Pondichéry, Yanaon. Die Packete sind in Pondichéry in Empfang zu nehmen.
48. **Franz. Besitzungen** an der Ober-Guineaküste (Westafrika)	5	—	—	2	80	3	f.	
49. **Französisch Guyana** . .	5	—	—	2	80	3	f.	
50. **Französisch. Congogebiet**	5	—	—	2	80	3	f.	
51. **Gibraltar**	5	1	60 bis	3	80	2	d. e. o. f.	51. W bis 1000 ℳ
52. **Griechenland** über Triest	5	—	—	1	80	3	1d., 2f.	52. Nur nach bestimmten Orten.
53. **Großbritannien u. Irland**								53. W bis 2400 ℳ E.
a. über Hamburg oder Bremen	5	—	—	1	50	2	d. e. o. f.	
b. über Belgien oder Niederlande .	5	—	—	1	70	2	d. e. o. f.	
54. **Guadeloupe**	5	—	—	2	80	3	f.	
55. **Guatemala**	5	—	—	3	40	2	d.	55. Kosten für Beförderung Colon-Panama vom Empf. zu zahlen.
56. **Honduras** (Republik) .	5	—	—	3	20	2	d	
57. **Hongkong**								
a. über Bremen direkt .	5	—	—	3	60	2	d. e. o. f.	
b. über England . . .	5	3	40 bis	6	—	2	d. e. o. f.	57. b. W bis 2400 ℳ.
58. **Japan** einschl. Formosa (Insel)	5	—	—	3	60	2	1d., 1e. o. f	58. Nur nach bestimmten Orten.
59. **Italien** m. S. Marino	5	—	—	1	40	2	1d., 1f.	59. W bis 800 ℳ N bis 800 ℳ

Bestimmungsland.	Franko: bis zum Gewicht von kg	Franko: Betrag ℳ	Franko: Betrag ₰		Franko: Betrag ℳ	Franko: Betrag ₰	Der beizufügenden Zoll-Inh.-Erklärungen: Zahl	Der beizufügenden Zoll-Inh.-Erklärungen: Sprache	Bemerkungen. W = Wertangabe zulässig. N = Nachnahme zulässig. E = Eilbestellung zulässig.
60. Kamerun	5	—	—		1	60	2	d.	60. W bis 8000 ℳ nach Kamerun und Victoria.
61. Kiautschou (Tsintau) .	5	—	—		3	20	2	d.	62. In der Taxe sind die Kosten für die Beförderung innerhalb des Kongostaates nicht mit einbegriffen.
62. Kongostaat	5	—	—		2	40	4	f.	
63. Labuan	5	3	60	bis	6	80	2	d. e. o. f.	63. W bis 1000 ℳ
64. Lagos mit den Brit. Besitzungen im Niger-Delta (Westafrika)	5	1	60	bis	3	80	2	d. e. o. f.	64. W nach Lagos bis 1000 ℳ, nach anderen Orten bis 2400 ℳ
65. Liberia	5	—	—		1	80	3	1 d., 2 e.	65. Nur nach bestimmten Orten. W bis 400 ℳ nach Monrovia.
66. Luxemburg	5	—	—		—	70	—	—	66. Für den sog. Grenzverkehr besondere Taxe. W unbegrenzt; N bis 800 ℳ; E. Dringende Packete zulässig.
67. Madagaskar.	5	—	—		2	80	3	f.	
68. Madeira über Hamburg	5	—	—		1	80	2	f.	67. Packete müssen in Diégo-Suarez, Majunga, Ste. Marie oder Tamatave abgenommen werden.
69. Malta über Oesterreich	5	—	—		2	—	3	2 d., 1 f.	
70. Marokko über Hamburg	5	—	—		1	60	2	d. e. o. f.	68. W bis 400 ℳ E nach Postorten.
71. Martinique	5	—	—		2	80	3	f.	
72. Mauritius	5	—	—		2	80	3	f.	70. Nur nach bestimmten Orten.
73. Mexiko	5	—	—		2	40	2	1 d., 1 f. o. e.	
74. Montenegro	5	—	—		1	60	3	d.	74. W bis 800 ℳ. E für zollfreie Sendungen und Packete an Empf. im Bestellbezirk der Bestimmungs-Postanstalt.
75. Natal u. Echowe (Zululand)	5	2	90	bis	7	10	2	d. e. o. f.	
76. Neu-Caledonien . . .	5	—	—		3	60	3	f.	
77. Neue Hebriden m. Banks-Inseln und Santa-Cruz-Inseln	5	3	25	bis	8	—	3	d. e. o. f.	
78. Neu-Fundland . . .	5	1	20	bis	3	80	2	d. e. o. f.	78. W bis 2400 ℳ.
79. Nicaragua	5	—	—		2	80	2	d.	79. Kosten für Beförderung Colon-Panama vom Empfänger zu zahlen.
80. Niederland	5	—	—		—	80	3	d. h. o. f.	80. W bis 800 ℳ, N bis 800 ℳ; E.
81. Niederl. Antillen (Curaçao)	5	—	—		3	—	3	d. h. o. f.	
82. Niederl. Guyana (Surinam)	5	—	—		3	40	4	d. h. o. f.	
83. Niederländ.-Indien, über Niederland . . .	5	—	—		4	20	4	d. h. o. f.	
über Bremen	5	—	—		3	80	3	d. h. o. f.	
84. Norwegen über Dänemark und Schweden .	5	—	—		1	60	2	d.	84. W unbegrenzt. N bis 800 ℳ
über Hamburg . . .	5	—	—		1	—	2	d.	
85. Nossi-Bé	5	—	—		2	80	3	f.	
86. Obock	5	—	—		2	—	3	f.	
87. Oesterreich-Ungarn mit Liechtenstein	5	—	—		—	50	3	d. bez. 2 (Sendg. m. Baarg.)	87. Für den sog. Grenzverkehr bes. Taxe. W unbegrenzt, N bis 800 ℳ; E. Dringende Packete mit Fischlaich zulässig.

Bestimmungsland.	Franko: bis zum Gewicht von kg	Franko: Betrag ℳ	₰		Franko: Betrag ℳ	₰	Der beizufügenden Zoll-Inh.-Erklärungen: Zahl	Sprache	Bemerkungen. W = Wertangabe zulässig. N = Nachnahme zulässig. E = Eilbestellung zulässig.
88. Oranje-Freistaat . . .	5	2	40	bis	8	—	2	d. e. o. f.	
89. Paraguay	3	—	—		4	10	4	d.	
90. Persien über Bremen	3	—	—		6	80	2	1 d., 1 f.	
91. Peru	5	—	—		3	80	3	1 d., 2 f.	91. E
92. Portugal									92 a. W 400 ℳ, E nur nach Postorten.
a. über Hamburg . .	5	—	—		1	80	2	f.	92 b. E nur nach Postorten.
b. üb. Frankr. u. Span.	3	—	—		1	80	5	f.	93. Nur nach bestimmten Orten.
93. Portugiesische Colonien									
a. Cap Verdische Inseln, Guinea	5	—	—		2	80	2	f.	
b. St. Thomas u. Principe, Angola . . .	5	—	—		3	60	2	f.	
94. Réunion	5	—	—		2	80	3	f.	
95. Rhodesia	3	2	40	bis	6	—	2	d. e. o. f.	95. Nur nach bestimmten Orten. Porto ab Capstadt vom Empfänger zu zahlen.
96. Rumänien	5	—	—		1	40	3	2 d., 1 f.	96. W bis 400 ℳ, N bis 400 ℳ.
97. Rußland (europäisches)	5	—	—		1	40	3	d. o. f.	97. W bis 40000 ℳ Finnland siehe auch unter Nr. 45. Wladiwostock (Ostsibirien) s. Nr. 28.
98. Salvador üb. Hamburg	5	—	—		3	—	3	1 d., 2 f.	98. Kosten für Beförderung Colon-Panama vom Empfänger zu zahlen.
99. Samoa-Inseln über Bremen direkt . . .	5	—	—		3	20	2	d.	99. Nur nach Apia.
100. Sandwich-Inseln (Hawai)	5	3	60	bis	9	80	3	d. e. o. f.	
101. Sarawak (Borneo) . .	5	1	60	bis	3	80	3	d. e. o. f.	
102. St. Helena	5	1	60	bis	3	80	2	d. e. o. f.	102. W bis 1000 ℳ
103. St. Pierre u. Miquelon	5	—	—		3	20	3	f.	
104. Schweden	5	—	—		1	60	3	d.	104. W unbegrenzt, N bis 800 ℳ; E.
105. Schweiz	5	—	—		—	80	2	d. o. f.	105. W unbegrenzt, N bis 800 ℳ; E.
106. Senegal	5	—	—		2	—	3	f.	
107. Serbien	5	—	—		1	20	3	d.	107. W bis 400 ℳ.
108. Seychellen	5	1	60	bis	3	80	2	d. e. o. f.	
109. Siam über Frankreich	5	—	—		4	40	3	1 d., 2 f.	109. Nur nach bestimmten Orten. E.
110. Sierra Leone	5	1	60	bis	3	80	2	d. o. e.	110. E nach dem Gebiet von Freetown. W bis 1000 ℳ.
111. Spanien mit Balearen und Canarischen Inseln	3	—	—		1	40	5	f.	111. Postpackete nach Balearen werden nur bis Barcelona, nach Canarischen Inseln nur bis Cadix befördert, von wo die Benachrichtigung der Empfänger behufs Abnahme d. Sendungen erfolgt.
112. Straits-Settlements									
a. über Bremen direkt	5	—	—		3	80	2	d. e. o. f.	
b. über England . .	5	1	60	bis	3	80	2	d. e. o. f.	
113. Südafrikanische Republik	5	2	40	bis	8	—	2	d. e. o. f.	112 b. W bis 1000 ℳ.
114. Tahiti	5	—	—		5	20	3	f.	
115. Togogebiet	5	—	—		1	60	2	d.	115. N bis 800 ℳ.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Bestimmungsland.	Franko bis zum Gewicht von kg	Franko Betrag ℳ	Franko Betrag ₰	ℳ	₰	Der beizufügenden Zoll-Inh.-Erklärungen Zahl	Sprache	Bemerkungen W = Wertangabe zulässig. N = Nachnahme zulässig. E = Eilbestellung zulässig.
116. **Tonkin**	5	—	—	3	60	3	f.	
117. **Tripolis** (Afr.) über Oesterr.	5	—	—	1	60	3	2d., 1f.	117. W bis 800 ℳ, N bis 800 ℳ
118. **Türkei**:								118. Wegen Ost-Rumelien siehe Nr. 23.
a. Constantinopel über Rumänien	5	—	—	1	40	2	1d., 1f.	a., b., c., d. bei der Leitung über Triest W unbegrenzt, über Rumänien bis 400 ℳ.
über Triest	5	—	—	1	60	4	2d., 2f.	b., c., d. Postpack. n. Adrianopel, Janina und Jerusalem werden nur bis Konstantinopel bz. Santi Quaranta und Jaffa befördert, woselbst die Abnahme zu erfolgen hat.
b. Jaffa, Jerusalem über Triest	5	—	—	1	60	2 (b. Werthsend. 4)	1d., 1f. (2d., 2f.)	
über Rumänien . .	5	—	—	1	80	2 (b. Werthsend. 4)	1d., 1f. (2d., 2f.)	[1]) Beirut, Caifa, Candia, Canea, Cavalla, Dardanellen, Dede-Agatsch, Durazzo, Gallipoli, Ineboli, Janina, Kerassunde, Lagos, Mitilene, Prevesa, Retimo, Rhodus, Salonich, Samsun, San Giovanni di Medua, Santi Quaranta, Scio (Chios), Smyrna, Trapezunt, Valona, Vathi.
c. Adrianopel über Rumänien	5	—	—	1	80	4	2d., 2f.	
über Triest	5	—	—	1	60	4	2d., 2f.	
d. Hafenorte und Orte im Innern [1]):								
über Rumänien . .	5	—	—	2	20	4	2d., 2f.	
über Triest	5	—	—	1	60	4	2d., 2f.	
e. Alexandrette, Lattakia, Mersina und Tripoli (Syrien) über Frankreich	5	—	—	2	—	3	f.	
119. **Tunis** über Frankreich	5	—	—	1	80	3	f.	119. W bis 400 ℳ; N bis 400 ℳ.
120. **Uruguay**	5	—	—	3	80	3	d.	
121. **Venezuela**	5	—	—	3	—	4	d.	
122. **Zanzibar** ü. Frankreich	5	—	—	2	80	3	1d., 2f.	

Briefe oder die Eigenschaft einer Korrespondenz besitzende Angaben dürfen den Packeten nach dem Ausland (abgesehen von solchen nach Dänemark, Luxemburg, Schweiz und Oesterreich-Ungarn) überhaupt nicht beigelegt werden. Dagegen können in die Sendungen offene Rechnungen eingeschlossen werden, welche keine anderen Angaben enthalten dürfen als solche, welche das Wesen der Rechnung ausmachen.

Mitteilungen in Bezug auf die Packetsendungen selbst auf dem Abschnitt der betr. Packetadressen sind zulässig nach folgenden Ländern:

Aden, Argentinische Republik, Britisch-Indien, Bulgarien, Chile, Costa-Rica, Dänemark, Dänische Antillen, Deutsch-Neu-Guinea, Deutsch-Ost-Afrika, Deutsch-Südwest-Afrika, Egypten, Finnland, Honduras, Japan, Kamerun, Luxemburg, Montenegro, Nicaragua, Niederland, Niederl. Antillen, Niederl. Guyana, Niederl. Indien, Norwegen, Oesterreich-Ungarn, Persien, Rumänien, Rußland, Salvador, Schweiz, Serbien, Siam, Togo-Gebiet, Türkei und Venezuela.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg